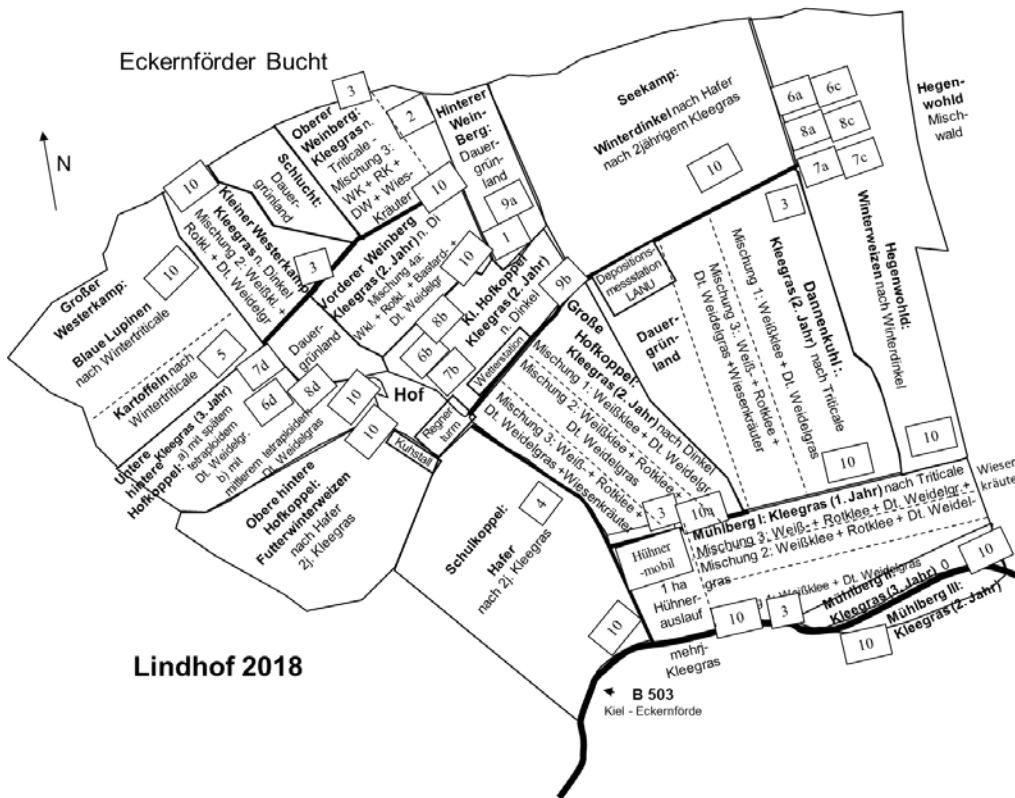




Betriebspiegel 2018
Universitätsversuchsgut Lindhof
 Forschungsschwerpunkt ökologischer Landbau und extensive Landnutzungssysteme
 der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Flurkarte des Lindhofes über Ackerschläge, angebaute Ackerkulturen und Feldversuche für das Erntejahr 2018



- Feldversuch:**
- 1 Dauerversuch (seit 2005) zur Analyse der Umweltwirkungen von Grünlandumbbruch bzw. -erneuerung
 - 2 Dauerversuch (seit 2010) zur Entwicklung des Humushaushaltes der Fruchtfolgen verschiedener Betriebstypen bzw. bei Umwandlung von Acker zu Grünland
 - 3 Großflächenbeweidungsversuch: Effekt von Saatmischung auf Leistung u. Umweltwirkung (EU-Projekt Suscatt, EIP-Proj. Weidemanager SH)
 - 4 Öko-So-Weizen-Landessortenversuch (zus. mit LWK Schleswig-Holstein)
 - 5 Demoversuche des EIP-Projektes Zwischenfruchtbau zus. mit LWK SH
 - 6 Vergleich unterschiedl. Zwischenfrüchte für d. Futternutzung (ab Aug)
 - 7 Wiesenkräuter und alternative Leguminosenarten, Analyse von Ertrags- und Qualitätspotential a) 1. b) 2. u. d) 3. Nutzungsjahr c) etabliert als Untersaat 2018
 - 8 Versuch zum Zuwachspotential verschiedener Klee grasbestände a) 1. b) 2. u. d) 3. Nutzungsjahr c) Etablierungsjahr (Untersaat) (EIP-Projekt Smart-Grazing)
 - 9 Effekt von Begleitgrasart u. Nutzung (Weide vers. Schnitt) auf Ertrag und Qualität von a) 1. Nutzungsjahr b) 2. u. d) 3. Nutzungsjahr c) Etablierungsjahr (Untersaat)
 - 10 Bodendauerbeobachtungsflächen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt u. ländliche Räume
 - 10 Dauerbeobachtungsflächen zur Entwicklung der Humusgehalte in unterschiedlichen Fruchtfolgen (seit 1997)

Versuchsgut Lindhof

der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Forschungsschwerpunkt:

Ökologischer Landbau und extensive Landnutzungssysteme

Bäderstraße 31, 24214 Lindhöft

Tel. (Betrieb): 04346 - 43 26, Fax: 04346 – 40 99

Tel. (Versuchstechniker): 04346 - 41 21 95

email: lindhof@email.uni-kiel.de

Website: www.lindhof.de

Leitung: Prof. Dr. F. Taube

Betriebsleiterin: Dipl.-Ing. agr. Sabine Mues

Versuchsdurchführung: Dr. R. Loges

Betriebsspiegel

(Stand 01.05.2018)

1. Flächenausstattung

2018

Betriebsfläche	185,7 ha
Eigen	154,2 ha
Landwirtschaftliche Nutzfläche	157,7 ha netto
-> Acker eigen	110,1 ha
-> (Kleegras in Kooperation	12,0 ha)
-> Grünland	16,1 ha
-> Grünland (Zupacht)	31,5 ha

(Naturschutzflächen, gepachtet vom Versuchsgut Hohenschulen und der Gemeinde Neudorf)

Bewirtschaftungsform:	Ökologischer Landbau nach Naturland u. Bioland Richtlinien
Einreihungswert:	910 €/ha.
Bodenart und -bewertung:	sandiger Lehm, lehmiger Sand (durchschn. 43 Bodenpunkte), Flächen arrondiert
Niederschläge:	785 mm p. a. (2017: 1070 mm)
Temperatur:	Jahresmittel 8,7 °C

2. Arbeitskräfteausstattung

1 Betriebsleiterin	1,5 ständige Lohn-AK (Hofladen, Schulprojekt)
1 Herdenmanager	0,5 AK Landwirtschaft
2,5 Versuchstechniker	2 Auszubildende
4 Aushilfen	

3. Maschinenausstattung

Schlepper:	2 Claas, Allrad (175, 135 PS) 2 Fendt, Allrad, (110, 85 PS) als Hof- und Versuchsschlepper 1 Manitou Teleskoplader (106 PS)
Bodenbearbeitung:	5 Schardrehpflug, Kurzscheibenegge, 3 m; teilweise zus. mit Versuchsgut Hohenschulen, Schälgrubber, 3 m; Fräse, 3 m;
Saat, Pflege:	Kreiselegge m. pneum. Drillmaschine, 3 m; Kartoffelbeetlegemaschine, 2-reihig; Pneum. Streuer, 12 m; Federzahnegge, 12 m;
Viehwirtschaft:	Güllewagen, 6 m ³ ; Mähwerk: 3,2 und 2,4 m; Kehrler, 6,4 m;
Transport:	Muldenkipper 14 t; Ballenwagen, div. Anhänger
Ernte:	Mähdrescher zusammen mit Versuchsbetrieb Hohenschulen Grünfutter: Rundballenpresse, Ballenwickler Kartoffelernte durch Maschinenring
Versuchstechnik:	Haldrup-Trägerfahrzeug (80 PS); Fendt-Geräteträger (35 PS); Parzellen-Mähdrescher sowie -Futterpflanzenvollernter (beide Haldrup); Gülletechnik; Wintersteiger-Parzellensämaschine; 3 m- Federzahnegge sowie Hackmaschinen (Versuchstechnik z. T. in Gemeinschaft mit dem Versuchsbetrieb Hohenschulen).

4. Gebäudeausstattung

Ehem. Getreide-trocknung -lagerung:	Maschinen und Geräte
Kartoffellager:	Klimatisiertes Kistenlager für ca. 400 t Kartoffeln, komplette Kartoffelaufbereitung (Neubau 1999)
Milchviehstall:	Für 100 Milchkühe inkl. Kälberaufzucht, Strohliegehalle m. Laufhof u. außenliegendem Futtertisch. Melktechnik: steile Fischgräte, Doppelacht.
Rinderstall:	Zweiraumlaufstall mit Gruppenhaltung für 80 Stück Jungvieh, Aufzucht und Mast
Maschinenhalle I:	Werkstatt und Gerätehalle
Maschinenhalle II:	Versuchsgeräte (Neubau 1999)
Feldscheune:	zur Lagerung von Stroh und Hackschnitzeln, (Neuaufbau 2009)
Hühnermobilstall:	für 220 Legehennen
Hofladen:	mit Fleischverarbeitungs- u. Wirtschaftsräumen (alt. Speicher)
Seminarräum:	für das Schulprojekt ausgebauter Speicherboden (Ausbau 2014)
Labor:	Groblabor mit Kühl-, Gefrier- und Warmlufttrocknungsmöglichkeiten zur Aufbereitung und Lagerung von Boden- und Pflanzenproben nach Umbau des ehemaligen Kälberstalls
Niederschlag-simulationsanlage:	Umbau eines alten Gärsiloturms zur Nutzung durch die Fachabteilung Hydrologie und Wasserwirtschaft des Ökologiezentrums

5. Bodennutzung

Anbaustruktur:	2018	% AF
Kleegras (Schnittnutzung + Weide)	55,0 ha	50,0
Kartoffeln	2,0 ha	1,8
Lupinen	7,0 ha	6,3
Hafer	9,6 ha	8,7
Winterdinkel	13,3 ha	12,1
Winterweizen	20,0 ha	18,2
Marktfruchtversuche, Sonstiges	3,1 ha	2,9
Feldversuche zu verschiedenen Kulturarten (Kleegras, Körnerleguminosen, Silomais, Winter- u. Sommergetreide) sind z.T. in die Betriebsschläge integriert		

6. Anbaustruktur

Fruchtfolge eines Gemischtbetriebes mit Milchvieh, dessen Futterbasis Kleegras-Vollweide ist.

Fruchtfolge seit 2016: 1. Kleegras – 2. Kleegras- 3. Hafer – 4. Kartoffeln, Körnerleguminosen oder Wintergetreide- 5. Wintergetreide mit Kleegras-Untersaat) mit Kleegrasuntersaat (Leguminosenanteil je nach Futterbedarf i.d.R. 45%, 2018: 55%)

7. Viehwirtschaft (Viehbesatz 0,8 GV/ha)

1. 94 Milchkühe, Jersey Herdbuchtiere und Irische Milchrindkreuzung mit Nachzucht,
2. Freilandhaltung von 5 Angler Sattelschweinsauen plus Eber, Mast und Herdbuchzucht
4. 200 Legehennen im Mobilstall

8. Vermarktung

Der Lindhof ist seit 1997 gleichzeitig zertifizierter Naturland- und Biolandbetrieb (EG-Kontrollnummer: D-SH-OKI-006-4175-AB) und vermarktet über:

Großhandel bzw. Markt- und Erzeugergemeinschaften sowie Direktvermarktung über Hofladen. Milchvermarktung an die Gläserne Molkerei

9. Außerschulischer Lernort

Der Lindhof ist seit 2014 außerschulischer Lernort und bietet Klassenfahrten, Tagesprogramme und Führungen zur Umwelterziehung (Landwirtschaft mit allen Sinnen erleben!) an.